



Berliner Krankenhausgesellschaft e.V.
Hallerstraße 6, 10587 Berlin
Tel. 030 / 330 996 - 0
Fax 030 / 330 996 - 66

mail@bkgev.de
www.bkgev.de

Offener Brief an die Mitglieder des Abgeordnetenhauses von Berlin

Berlin, 01. September 2025

Berlin riskiert die Zukunft seiner Krankenhäuser. Das lassen wir uns nicht bieten: Klinikoffensive jetzt!

Berlin droht, dringend benötigte Bundesmittel für die Krankenhausreform zu verlieren – weil es nicht bereit ist, den eigenen, nun deutlich geringeren Anteil am Transformationsfonds zu leisten. Für jeden Euro, den das Land nicht bereitstellt, verschenkt Berlin voraussichtlich 2,33 Euro an Bundesmitteln!

Sehr geehrte Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses,

wir, die unterzeichnenden Verbände, Institutionen und Unternehmen, tragen gemeinsam Verantwortung für eine moderne und krisenresiliente Gesundheitsversorgung der Berliner Bürgerinnen und Bürger. Die Berliner Krankenhäuser sind elementarer Teil dieser Versorgung. Die Krankenhauslandschaft steht mit der bevorstehenden Krankenhausreform vor einem tiefgreifenden Umbau mit erheblichen Herausforderungen, aber auch Möglichkeiten. **Der Transformationsprozess ist notwendig, um unser Krankenhauswesen zukunftsfähig zu gestalten.** Doch er kann nur gelingen, wenn er so wie vorgesehen finanziert wird.

Zur Umsetzung der erforderlichen Umstrukturierungsmaßnahmen in den Krankenhäusern hat der Bund die Finanzierung durch einen Transformationsfonds mit einem Volumen von 50 Milliarden Euro, davon ca. 2,6 Milliarden Euro für Berlin, über einen Zeitraum von 2026 bis 2035 vorgesehen.

Dem Transformationsfonds hat auch das Land Berlin zugestimmt und sich somit auferlegt, den damit verbundenen Pflichten nachzukommen.

Ursprünglich war vorgesehen, dass sowohl Bund als auch Länder hälftig in den Fonds einzahlen. Der Bund ist nun bereit, die Bundesländer auf dem Weg des Umbaus der Krankenhauslandschaft massiv zu unterstützen. Er möchte für die nächsten vier Jahre 70 Prozent der Transformationskosten übernehmen. Diese Ankündigung des Bundes muss noch gesetzgeberisch umgesetzt werden und würde den bisherigen Kofinanzierungsschlüssel von 50:50 zu Gunsten der Länder verändern. Die Bedingung ist klar: Nur wer als Bundesland selbst 30 Prozent Kofinanzierung leistet, bekommt die 70 Prozent vom Bund. Für Berlin bedeutet das: Der Eigenanteil verringert sich voraussichtlich von 130 Millionen auf jährlich rund 75 Millionen Euro.

Mit dieser geplanten Kofinanzierung des Transformationsfonds ergibt sich eine historische Chance: **Für jeden Euro, den das Land Berlin aufbringt und investiert, zahlt der Bund 2,33 Euro dazu.** Der Berliner Senat plant offenbar, aus dem Sondervermögen lediglich fünf Millionen Euro für das Jahr 2026 bzw. zehn Millionen Euro für 2027 beizusteuern. Wenn Berlin seinen Eigenanteil nicht leistet, drohen Millionen Euro an Unterstützung durch Bundesmittel verloren zu gehen und mit ihnen die Chance, effiziente, zukunftsfähige und resiliente Krankenhausstrukturen zu entwickeln. Ein Nachholen der hier

unterlassenen Investitionen ist unrealistisch, weil Berlin dafür mehrere hundert Millionen Euro in nur einer Haushaltsperiode aufbringen müsste.

Die Corona-Pandemie hat gezeigt: Krankenhäuser sind systemrelevant. Sie sichern die gesundheitliche Grundversorgung von fast vier Millionen Berlinerinnen und Berlinern. An über 60 Klinikstandorten in Berlin werden jährlich rund 800.000 Menschen stationär und über eine Million akutmedizinisch behandelt. In Erwartung zukünftiger Herausforderungen müssen Krankenhäuser zukunftsfähig aufgestellt werden – für die aktuelle Versorgung und in Krisenzeiten. Die Aufgabe der Krankenhäuser geht weit über den Klinikalltag hinaus: Sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge und in zunehmendem Maße Teil der Zivilen Verteidigung. In einer Welt, die durch Klimakrisen, Pandemien, Extremwetter, Energieknappheit und geopolitische Spannungen herausgefordert wird, müssen unsere Krankenhäuser im Schulterschluss mit der ambulanten Versorgung resilient, flexibel und robust aufgestellt sein. All das verlangt Investitionen: in bauliche Resilienz, in digitale Kapazitäten, in Notstromversorgung, in Schutzmechanismen und in Personal. Eine bedarfsorientierte Krankenhausplanung des Landes ist hierfür unerlässlich, um die Transformationsprozesse zielgerichtet und nachhaltig zu steuern.

Berlin darf die Transformation seiner Krankenhäuser nicht blockieren. Nicht auf Kosten seiner Bürgerinnen und Bürger und nicht auf Kosten der Beschäftigten in den Krankenhäusern.

Sehr geehrte Mitglieder des Abgeordnetenhauses, die geplante Kofinanzierung eröffnet Berlin eine realistische Perspektive auf zukunftsfähige Krankenhausstrukturen, ohne die alleinige finanzielle Last tragen zu müssen. Millionen vom Bund stehen bereit. Doch ohne das klare Bekenntnis Berlins droht ein politisches und finanzielles Versäumnis mit weitreichenden Folgen. Wir, die Unterzeichnenden, vertrauen in Ihren Willen, in eine zukunftsfähige, krisenresiliente Krankenhausversorgung zu investieren. Jetzt ist der Moment, Verantwortung zu übernehmen und Weichen zu stellen.

Berlin darf keine Bundesmittel verschenken. Unsere Krankenhausversorgung braucht jetzt Ihre politische Rückendeckung: 75 Millionen Euro jeweils für die nächsten vier Jahre!

Freundliche Grüße

Unterzeichnende:

Berliner Krankenhausgesellschaft für ihre Mitglieder:

BAIUSBw für das Bundeswehrkrankenhaus Berlin
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.
Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz e. V.
DRK Kliniken Berlin
Jüdische Gemeinde zu Berlin
Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e. V.
Trägerverband Berliner Kliniken
Trägerverband der Universitätsklinika im Land Berlin
Verband privater Kliniken und Pflegeeinrichtungen Berlin-Brandenburg e. V.
Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH

Gemeinsam mit:

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
Ärztekammer Berlin
BARMER Landesvertretung Berlin / Brandenburg
BIG direkt gesund
BKK Landesverband Mitte, Landesvertretung Berlin und Brandenburg
DAK-Gesundheit Berlin
Knappschaft Regionaldirektion Cottbus-Berlin
Marburger Bund Landesverband Berlin/Brandenburg
Techniker Krankenkasse Landesvertretung Berlin/Brandenburg
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) Landesvertretung Berlin/Brandenburg